

Lehrerbildung in Sachsen

(Beschluß des Landesvorstandes der GEW Sachsen vom 19. Juni 2010)

1. Die GEW Sachsen fordert eine einheitlich lange und gleichermaßen hochwertige Ausbildung aller Lehrerinnen und Lehrer unabhängig von der Schulform und der Schulstufe. Sie lehnt daher eine Verkürzung der Studienzeit bei der Ausbildung von Grundschullehrer/innen auf vier Jahre, wie sie Sachsens Kultusminister Roland Wöller (CDU) vorgeschlagen hat, ebenso ab wie eine Verkürzung des Referendariats im Vergleich zu den anderen Schularten.
2. Die GEW Sachsen fordert die Fortführung der Grund- und Mittelschullehrerausbildung an der TU Dresden und unterstützt das Vorhaben, die Wiedereinführung von Lehramtsstudiengängen auch an der TU Chemnitz zu prüfen.